

INHALT

Vorwort	6
Einführung	8
Geschichte und Technik	
<i>Gerhard Schmidt</i>	
7000 Jahre Tradition	14
Gemmarius sculptor	16
Vom Rohstein zum fertigen Kameo	24
Intaglio und Kameo	30
Motive und Deutungen	
<i>Klaus Scherberich</i>	
Themen und Funktionen	32
Datierung und Interpretation	38
Staatskameen als Bildquellen	40
Autopsien und Neubewertungen	
<i>Gerhard Schmidt</i>	
Tazza Farnese	50
Gemma Augustea	54
Grand Camée de France	62
Der große Kameo in Windsor Castle	70
Der Schlangenvagen im Cabinet des Médailles	76
Gemma Claudia, Ptolemäerkameo, Kameo Gonzaga	80
Katalog der Nachschnitte	
<i>Gerhard Schmidt</i>	
Exponate 1–26	84
Nachnutzung und Nachahmung	
<i>Marcell Perse</i>	
Interpretatio Christiana und Antikenbegeisterung – Prunkkameen zwischen Umdeutung und Repräsentation	144
Nachwort – Ausblick	
<i>Marcell Perse, Klaus Scherberich, Gerhardt Schmidt</i>	160
Gerhard Schmidt – Ausstellungen und Publikationen	162
Literatur und Bildnachweis	164

EXPONATE

Die drei größten mehrfigurigen Kameen der Antike	87
1 Die Tazza Farnese	88
2 Die Gemma Augustea	92
3 Der Grand Camée de France	94
Große Prunkkameen	96
4 Die Gemma Claudia	98
5 Der Ptolemäerkameo	102
6 Der Kameo Gonzaga	106
7 Der große Kameo in Windsor Castle	110
Kleinere Meisterwerke aus der Zeit der großen Prunkkameen	112
8 Augustus, der Erhabene	114
9 Der Augustus-Kameo am Lotharkreuz	116
10 Augustus mit Ägis und Lanze	118
11 Drusilla	119
12 Der Divus Augustus-Kameo mit Strahlendiadem	120
13 Porträt des Drusus maior	122
14 Keck lachender Satyr	124
15 Männliches Porträt	126
16 Diomedes raubt das Palladion	126
17 Jungliches Mitglied des julisch-claudischen Hauses	127
18 Germanicus	127
19 Herakles, der den Kerberos bezwingt	128
20 Schmetterling haschender Eros	128
21 Pan, der Gott des Waldes	129
Dionysische Mysterien	130
22 Gefäß aus Lagenachat	134
23 Mysterienweihe von Eros und Psyche	138
Der Schatzfund von Petescia	140
24 Kopf der Medusa	142
25 Livia Drusilla	142
26 Satyr und Nymphe	142

VORWORT

In den ersten Jahrzehnten nach Christi Geburt kam es im Umfeld des sich neu etablierenden römischen Kaisertums unter Augustus in Rom zu einer unvergleichlich technischen und ästhetischen Blüte der exklusiven Kameen-Kunst. Gebänderter Lagenachat diente als kostbares Rohmaterial für Reliefdarstellungen von Mitgliedern des Kaiserhauses und mythologischer Figuren. Die kunstvoll in den Edelmetall geschnittenen Halbreiefs im Bereich eines weißen Achatbandes kontrastieren dabei wirkungsvoll mit dem dunklen, bräunlich eingefärbten Hintergrund der darunterliegenden Steinlage. Die römischen Preziosen gelangten später in Kirchenschätze und fürstliche Schatzkammern. Beispiele aus dem Rheinland sind der *Augustus-Kamee* auf dem Aachener Lotharkreuz oder der ehemals auf der Stirnplatte des Kölner Dreikönigenschreins montierte *Ptolemäerkamee*. Die *Gemma Augustea* und die *Gemma Claudia* in Wien, der *Grand Camée de France* in Paris und der *Kamee Gonzaga* in der Eremitage St. Petersburg sind die bekanntesten Beispiele dieser außergewöhnlichen Gattung kostbarer Staatskunst. Die optische Wirkung dieser überwältigend feinen zweifarbigen Reliefs prägte massiv spätere kunstgewerbliche Darstellungsarten von Schliffglas, Steinzeug, Porzellan und Muschelkameen des 19. Jahrhunderts.

Gerhard Schmidt aus Idar-Oberstein hat diese kostbare Gattung römischer Kleinkunst intensiv an den weltweit verteilten Originalstücken untersucht und als professioneller Edelsteingraveur die Fertigungstechnik experimentell erforscht, praktisch von der Frage der Rohmaterialauswahl über die Färbung bis zum Schnitt. Seit 2004 hat er in detailgenauer Kleinarbeit alle großen römischen Prunk-

kameen nachgeschnitten und dabei viele praktische Erkenntnisse zur Herstellung gewonnen. Die Präsentation dieser Kleinkunstwerke ermöglicht eine Zusammenschau, die mit den selten ausgeliehenen Originalen so nicht möglich ist.

Anhand der ästhetisch sehr ansprechenden römischen Prunkkameen werden zudem die politischen Hintergründe der Zeit der römischen Etablierung in Germanien deutlich, die für die Geschichte aller am Projekt beteiligten Ausstellungsorte ein zentraler Bezugspunkt ist. Die Abfolge der an dem Ausstellungsprojekt beteiligten Museen und Institutionen in der Reihenfolge der von West nach Ost fortschreitenden Okkupation von der Maas bis zum Rhein und an die Lippe spiegelt dies wieder. Fragen von Macht, Politik und Bildpropaganda werden am historischen Beispiel augenfällig. Das Sehen und Verstehen politischer Bildbotschaften, wie wir es an den hoch ästhetischen antiken Meisterwerken nachvollziehen, ist als Fähigkeit auch für unsere Gegenwart von unverminderter Aktualität.

Drs. Madelon Demeijer – Koordinator De Vondst, Centrum voor archeologie Limburg, Heerlen

Dr. Iris Hofmann-Kastner, Leiterin Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur

Dr. Josef Mühlenbrock – Leiter des LWL-Römermuseum Haltern

Drs. Stef Niekamp, Direktor Centre Céramique Maastricht

Marcell Perse M.A. – Leiter Museum Zitadelle Jülich



Der *Augustus-Kameo* auf dem Aachener Lotharkreuz (Kat. 9)